



„Rot wie Blut“ hieß die Performance der Künstlerin Antje Poser, die bei der Vernissage zur Ausstellung des BKK Bonn/Rhein-Sieg in Rheinbrohl auftrat.

Vielfältige Grenzüberschreitung in Rheinbrohl

Ausstellung 36 Künstler aus Nordrhein-Westfalen präsentieren Werke in der ehemaligen Kunst-Werft

■ **Rheinbrohl.** In die Räume der ehemaligen Kunst-Werft in Rheinbrohl ist nach zweijähriger Pause wieder Leben eingekehrt: 36 Künstler des Bundesverband Bildender Künstler (BKK) Nordrhein-Westfalen,

Bezirksverband Bonn/Rhein-Sieg stellen 106 Werke zum Thema „Grenzgänger“ in Form von Malerei, Grafiken, Fotos, Objekten, Skulpturen und Installationen vor. Zur Vernissage begrüßte Ortsbürgermeister Oliver Labonde mehr als 100 Gäste und

betonte die Bereicherung dieser Veranstaltung für den Ort: „Es fällt auf, dass heute wesentlich mehr Fremde durch unseren Ort gehen.“ Die erste Vorsitzende des BKK Bonn/Rhein-Sieg, Almuth Leib, unterstrich die gute Ausstellungsmöglichkeit und wünschte sich ebenso wie Oliver Labonde eine weitere Zusammenarbeit in der Zukunft. Die Kuratorin der Ausstellung, Christiane Wünsche, gab eine kurze Einführung zum Thema Grenzgänger – dem Wechsel von

einer auf die andere Seite, dem Trennenden, dem sich auf Grenzen bewegen, und sie nicht überschreiten zu dürfen. Sie zeigte verschiedene Formen des Grenzgangs auf und spann dabei auch einen Bogen zur Flüchtlingsproblematik. Zum Abschluss des offiziellen Teils zeigte die Künstlerin Antje Poser ihre Performance „Rot wie Blut“.

Die Ausstellung ist noch bis zum 27. September täglich von 16 bis 19 Uhr, in der Hilgersstraße, in Rheinbrohl zu sehen.

Am 25. September um 19 Uhr liest Jürgen Laue aus seinem Roman „Römisch Roulette“ – Die Baugeschichte des Petersdoms, als spannende Lebens- und Liebesgeschichte und am 26. September, 19 Uhr berichtet Heike Pander „Von Reisebekanntschaften und Grenzgängern“ in Form einer Fotopräsentation ihrer Reise mit dem Motorrad durch die Länder des südlichen Afrika. Beendet wird die Ausstellung mit einer Finissage am 27. September um 15 Uhr.